

Für die Begleitseminare im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) suche ich ab September 2015

Co-Teamer*innen auf Honorarbasis

Ich suche für die Begleitung von drei FSJ-Gruppen jeweils eine*n Co-Teamer*in. Die Freiwilligen von zwei dieser Gruppen werden im Pflegebereich (Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, AIDS-Hilfe, Hausnotrufdienst, Sozialer Dienst etc.) eingesetzt, sowie eine Gruppe im Bereich der Behindertenhilfeeinrichtungen.

Die Bildungsarbeit für die Teilnehmer*innen des Deutschen Roten Kreuzes in Hessen, Volunta gGmbH findet an 19 Tagen im Jahr statt, aufgeteilt in drei Wochenseminare á 5 Tage (Montag bis Freitag) und 4 Tagesseminare in Gruppen zu ca. 25 Teilnehmern*innen im Alter von 16-25 Jahren.

Die Tagesseminarorte der Pflegegruppe sind Darmstadt, der der BeHi-Gruppe Frankfurt. Die Wochenseminare finden in den Jugendherbergen in Wiesbaden und Bad Homburg statt.

Inhalte der Seminararbeit:

- Reflexion der praktischen Tätigkeit und des Arbeitsalltags der Freiwilligen
- Vermittlung fachlicher Inhalte
- Aktuelle soziale und gesellschaftspolitische Themen

Voraussetzungen:

- Interesse an der Erwachsenenbildung
- Freude an der Arbeit mit jungen Menschen
- Wünschenswert: Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen
- Wünschenswert: Pädagogische Kenntnisse und Erfahrungen
- Wünschenswert: Praktische/theoretische Erfahrungen innerhalb der jeweiligen Fachrichtung der Seminargruppe

In diesem Jahr habe ich bereits mit zwei wundervollen kulturweit-Alumni zusammenarbeiten dürfen, die jetzt beide als Co-Trainer*innen bei kulturweit Erfahrungen sammeln können.

Auf meine Frage, was sie Euch sagen würden, um als Co-Trainer*innen für die volunta (aka insbesondere mit mir) zu arbeiten, haben sie mir diese Antworten für Euch geschickt:

Marieke, war mit kulturweit 2013 in Slowenien

Was ich gelernt habe:

Ich habe auf jeden Fall gelernt, wie wichtig es ist, Geduld zu haben und nicht nervös zu werden, wenn die Diskussion etc. in eine andere Richtung geht als geplant bzw. wenn die Gedankengänge der TN nicht in die gleiche Richtung gehen, wie meine eigenen.

Außerdem habe ich gelernt, dass es wichtig ist, sich Unlust und Desinteresse nicht zu sehr zu Herzen zu nehmen.

Darüber hinaus konnte ich natürlich sehr viele Methoden, Spiele und Übungen mitnehmen, die ich teilweise (auch in abgewandelter Form) schon anderswo einsetzen konnte und konnte besonders viel über Gruppendynamik und die Kommunikation von Bedürfnissen lernen.

Was ich spannend fand:

Ich fand auf jeden Fall die Diversität der Gruppe sowohl herausfordernd als auch spannend, für mich selber wie auch für den Prozess der Gruppe. Das fand ich auch schön am Volunta-Konzept: Dass man seine Gruppe über ihr ganzes Jahr begleiten kann und ihre Entwicklung dadurch als Ganzes betrachten kann.

Desweiteren fand ich es spannend, mal in ein ganz anderes thematisches Feld reinzuschauen. Die medizinischen Themen der FW waren neu für mich und ich habe mehr als ein Mal gestaunt, wieviel Fachwissen sie sich angeeignet haben und was für schwierige und kräftezehrende Aufgaben sie meistern müssen.

Was Herausforderungen waren:

Wie oben schon erwähnt war die Diversität der Gruppe eine echte Aufgabe, die einen aber auch dazu bewegt, Methoden 3 Mal zu überdenken, um zu prüfen, ob sie auch für jede/n TN machbar ist. Man kann sich nicht auf die gewohnte "kulturweit-Atmosphäre" einstellen und muss damit rechnen, dass die Seminartage bei den FW nicht auf Begeisterung stoßen. Immer wieder motivieren zu müssen kann ganz schön fordernd sein.

Ansonsten: Macht es! :) Ich konnte für mich selbst, auch für meine Zukunft als Teamerin unglaublich viel mitnehmen und mal in eine andere Richtung über den Tellerrand schauen! :)

Ganz liebe Grüße,
Marieke

Timon, war 2010 mit kulturweit in Argentinien

Warum volunta?

Weil man mit Steffi zusammen arbeiten und dabei viel über Gruppendynamik und -prozesse sowie Methoden und Inhalte im FSJ-Bereich von ihr, den Gruppen und den anderen Leitungen lernen kann. Und dafür auch noch ein kleines bisschen Geld kriegt ;) Wer bei der volunta als Co-Mensch wirklich einsteigen will, kann sehr viele eigene Inhalte und Übungen und Spiele anleiten, Workshops konzipieren und durchführen und dann wohl auch in den nächsten Jahren dabei bleiben. Wer einfach nur mal reinschnuppern will und vielleicht nur die eine oder andere Einheit gestalten will, kann das auch tun. Ich habe bis jetzt zwei Workshops (teils mit Steffis Hilfe) zusammengebaut und dann auch durchgeführt. Was ich dabei gelernt habe - abgesehen vom Inhaltlichen, mit dem ich mich dann auch noch mal näher auseinander setzen musste - war, stärker auf die Gruppen einzugehen und spontan meine Pläne über den Haufen zu werfen, dass es mir brutal Spaß macht, dass ich mit Gruppen auch persönlichere Themen besprechen kann (und sie mit mir)... und viel mehr :)

Spannend sind, wie immer, die Menschen und ihr unterschiedlichen Arbeitsweisen, Launen, Stimmungen und Geschichten. Manchmal ist es gar nicht so einfach, alles im Blick zu behalten.

Herausfordernd finde ich die komische Seminarstruktur, die ja jetzt zum Glück auch geändert wird. Mal sehen, was da kommt. Und der Raum in Frankfurt ist auch doof.

Falls ihr es irgendwie einrichten könnt - machts! Die volunta ist als Träger sehr gut, um als Co-Mensch erste, zweite und zehnte Schritte zu machen, wenn man sich die Seminararbeit irgendwie für sich gut vorstellen kann. Außerdem dürft ihr mit Steffi arbeiten und das ist eigentlich immer eine gute Idee. :)

Haben die beiden Euer Interesse geweckt?

Dann melde Dich gerne bei mir – steffialles@posteo.de – mit ein paar Zeilen, wer Du bist, was Dich auszeichnet, ob Du irgendeinen Bezug zum Thema Pflege oder „Menschen mit besonderer Disposition behindert zu werden“ und einer Sache, die gute Freunde über Dich nach drei Bier sagen würden ;-)!!!

Wie gesagt, ich suche für meine Seminare drei Leute, die Lust haben, Seminare mitzugestalten und sich nicht davon abschrecken lassen, dass die Seminare erst mit der Zeit von den Freiwilligen geliebt werden.

Ich bin nach einem Jahr mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen hellauf begeistert von ganz, ganz vielen von ihnen. Es ist auf jeden Fall etwas ganz besonderes, ein Jahr so nah dran zu sein - an allem, was in dieser Zeit in ihrem Leben und in den Einsatzstellen passiert.

Warum an mich und nicht direkt die volunta schreiben, fragt Ihr Euch vielleicht...

Weil Eure Chancen enorm steigen, wenn ich sage, mit der oder dem kann ich mir das für dieses oder jenes Seminar gut vorstellen!!! ☺

Direkt bei der volunta können sich jedoch alle sowieso bewerben:

**Deutsches Rotes Kreuz in Hessen, Volunta gGmbH
Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden**

Gerne auch per E-Mail an: amanda.steinborn@volunta.de